



# VERLORENGEHEN UND HEIMKOMMEN

Unterwegs zur (Erst)Beichte

Modell einer Versöhnungsfeier mit  
Einzelbeichte im Rahmen eines  
Versöhnungsnachmittages oder Weggottesdienstes



KATHOLISCHE KIRCHE  
Erzdiözese Wien

Junge Kirche

## Über dieses Modell

Im Rahmen der Erstkommunion-Vorbereitung erleben Kinder meist auch die erste Beichte. Dieses Modell dient als Grundlage für liturgische Angebote ab dem Volksschulalter und lädt Kinder und deren Bezugspersonen, Jugendliche und Erwachsene zum Mitfeiern ein und hilft das Thema Versöhnung mit der eigenen Lebenserfahrung zu verbinden.

Eine **Buß- oder Versöhnungsfeier** ist eine **eigenständige Gottesdienstform**, die auch Laien leiten können. Im Unterschied zur sakramentalen Feier erfolgt die Auseinandersetzung mit dem Thema Schuld gemeinsam. Ebenfalls gemeinsam werden Möglichkeiten der Umkehr und Versöhnung gesucht. Es gibt also kein Vier-Augen-Gespräch mit persönlicher Lossprechung.<sup>1</sup> Diese kann in die Feier eingebettet werden.

Die Mitte der Feier bilden das **gemeinsame Versöhnungsgebet**, in dem Schuld und Sünden vor Gott gebracht werden, das **Finden und Aussprechen guter Vorsätze**, mit denen die Kinder Gutes tun und Schuld wieder gut machen wollen und ein **persönlicher Segen**, der die Kinder dabei bestärken soll.

Das Bekenntnis von Schuld und Versagen und die Vergebungsbitten (im Versöhnungsgebet) sind eingebunden in die Botschaft und Bekräftigung „Gott, du bist gut“. Denn im Vertrauen darauf, dass Gott uns bedingungslos liebt und uns vergibt, ist es möglich, Schuld einzugestehen, umzukehren und mit Gott neu zu beginnen. Dieser Neubeginn wird sichtbar, wenn die Kinder persönliche Vorsätze für die Zukunft fassen und einen persönlichen Segen empfangen dürfen.

Der Fokus der Feier liegt auf der **Ermutigung**, dass **Gott**, der uns in der Taufe von Sünden befreit hat, **uns Menschen bedingungslos liebt** und **dass wir zum Guten begabt sind**. Gemeinsam mit den Kindern wird nach ihren Stärken gesucht: Wo leben und tun sie bereits Gutes – wie sie es von Jesus lernen können? Wo das nicht gelingt, dürfen sie vertrauen, dass Gott es gut mit ihnen meint und sie sich weiterentwickeln, umkehren und es besser machen dürfen.

Dieses Feiermodell bietet zwei Durchführungsvarianten: Als Versöhnungsfeier mit der Einladung zum Beichtgespräch oder als insich geschlossene Versöhnungsfeier. Wobei die Versöhnungsfeier noch nicht das Sakrament der Beichte ersetzt, denn die sakramentale Lossprechung erfolgt nur im Rahmen eines persönlichen Gesprächs mit dem Priester.

Ihnen und allen Mitfeiernden wünschen wir, dass folgende Botschaften lebendig werden können:

.....  
<sup>1</sup> Gefördert werden sollen auch neue Formen, die geeignet sind, die Liebe Gottes und seine Barmherzigkeit neu zu entdecken, und bei denen Ordensangehörige und Laien eingebunden werden können, die einzeln oder in Gemeinschaft Gebets- oder Gesprächsdienste übernehmen (z.B. „Abend der Barmherzigkeit“). In: Rahmenordnung Liturgie der ED Wien – Für Pfarren mit Teilgemeinden, Wien 2017, Art. 121.

## Versöhnung feiern

### Grundbotschaften für Vorbereitung und Feier



Die Grundbotschaften fassen wesentliche Inhalte der Vorbereitung auf Komunion, Firmung und Versöhnung zusammen. Sie sind eine Orientierungshilfe für die Gestaltung der Vorbereitung und unterstützen den Dialog mit Kindern, Jugendlichen und Eltern. Darüber hinaus sind sie eine Inspiration, um das pastorale Handeln vor Ort weiterzuentwickeln und dadurch als Gemeinschaft zu wachsen.

Für das erste Versöhnungsfest und die Erstbeichte lauten sie:

#### GOTT HAT DICH LIEB – IMMER!



Das ist das positive „Vorzeichen“ unseres Lebens. Dadurch können wir wachsen und uns entwickeln. Gott will, dass es uns gut geht.

#### DU KANNST GUTES TUN!



Wo Menschen einander Freude bereiten, liebevoll mit sich selbst, mit anderen, mit Gott und mit der Natur umgehen, da wirkt Gottes Liebe in der Welt. Die Bibel, das Gebet und Vorbilder helfen uns zu unterscheiden, welches Verhalten zum Unfrieden und welches zum Frieden führt. So können wir zur Gerechtigkeit in der Welt beitragen.

#### GUTES TUN IST NICHT IMMER EINFACH!



Manchmal denken wir nur an unseren eigenen Vorteil und sind lieblos zu anderen und zu unserer Umwelt. Das belastet die Beziehungen zu Menschen und zu Gott. Entschuldigung zu sagen und zu zeigen, dass es mir leidtut, ist wichtig und manchmal schwierig. Gott lässt uns dabei nicht allein.

#### GOTT VERGIBT DIR UND HILFT DIR, DICH ZU VERSÖHNEN.



Bei der Versöhnungsfeier denken wir darüber nach, wie wir leben. Wir schauen hin, wo wir Gutes tun, wie Jesus uns das gezeigt hat und wo uns das nicht gelingt. Im Beichtgespräch mit dem Priester können wir davon erzählen. Wir erleben: Ich darf Gott alles sagen, weil er mich liebt! Er schaut auf das, was mir leidtut. Er vergibt mir und lässt mich immer wieder neu beginnen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie

## 1. MATERIAL UND VORBEREITUNG



## 2. HINWEISE ZUR GESTALTUNG



## 3. VERSÖHNUNGSNACHMITTAG



### A VORBEREITUNG & GEWISSENSERFORSCHUNG 6

- 6 Wie in einem hellen Haus: Wenn das Zusammenleben gelingt
- 7 Teil 1 – Verlorengehen
- 8 Teil 2 – Umkehr. Aufbruch. Neubeginn
- 8 Gott um Erbarmen bitten
- 8 PAUSE

### B VERSÖHNUNGSLITURGIE 9

- 9 Eröffnung
- 9 Mit der Schuld zu Gott kommen
- 10 Gemeinsames Versöhnungsgebet
- 11 Das Gute wecken – Vorsätze fassen
- 11 Sakramentale Beichte
- 12 Persönlicher Segen
- 13 Vater unser
- 13 Friedensgruß
- 13 Gott danken
- 13 Entlassung

### C SAKRAMENTALE BEICHTE - ANREGUNGEN 13

## 4. ANHANG



- 15 Weitere Ideen für ein Fest
- 16 Die Geschichte vom barmherzigen Vater
- 17 Symbole für Segensgesten

## 1. MATERIAL UND VORBEREITUNG

- 1 helles Tuch (gelb)
- 1 dunkles Tuch (braun/schwarz)
- 1 (Oster)Kerze
- Viele helle Kärtchen, viele dunkle Kärtchen (die meisten schon beschriftet)
- 1 Stift zum spontanen Beschriften.
- Lektionar oder eine schöne (Kinder)Bibelausgabe. Eine Übersetzung in kindgerechter Sprache kann als Kopie eingelegt werden.
- Bei Bedarf/je nach Raum: ein kleines Tischchen für die Bibel.
- Krepppapier-Rollen in Rot, Gelb, Orange (genügend für alle Mitfeiernden)
- Körbe für Krepppapier und Kärtchen

## 2. HINWEISE ZUR GESTALTUNG

- Das Modell eignet sich für einen Versöhnungsnachmittag oder einen Weggottesdienst während der Erstkommunionvorbereitung.
- Als Ort bieten sich ein Pastoralraum oder die Kirche an.
- Auch Laien können die Feier leiten.
- Idealerweise führen mehrere Personen durch die Feier, z.B. die EK-Verantwortlichen und Eltern. Sie teilen sich die Aufgaben von „L“ auf. Das ist besonders bei der Visualisierung des Evangeliums sinnvoll.
- Ist ein Priester anwesend, kann er gemeinsam mit einem Team die Feier leiten. Er ist idealerweise bei der ganzen Feier anwesend und kommt nicht erst zum Beichtgespräch. Findet die persönliche Beichte statt, ist dringend angeraten, dass mindestens zwei Priester zur Wahl stehen.
- Der/Die Priester stellen sich den Kindern vor. Personen aus dem Leitungsteam, die den Kindern noch nicht bekannt sind, sollten das auch tun.
- Den persönlichen Segen kann das ganze Team parallel für die Kinder erbitten.
- Beim persönlichen Segen entscheidet das Leitungsteam, ob die Kinder eingeladen werden, eine Bitte zu formulieren, wofür sie sich ganz besonders Gottes Segen wünschen. Hier geht es keinesfalls um das Aussprechen von Sünden! Der Segen gilt dem Kind in seinem Bemühen, sich zu versöhnen oder in Zukunft bewusst Gutes zu tun!
- Das Kind darf selbst entscheiden, in welcher Form es den Segen empfangen möchte (Handauflegung, Kreuzzeichen auf die Stirn oder Händedruck).

- Für die Bußfeier ohne Einzelgespräch wurden Rituale gewählt, durch die es zu keinen Verwechslungen mit der sakramentalen Beichte kommen kann.
- Bewusst wurde darauf verzichtet, dass die Kinder persönliche Sünden aufschreiben. Die Gestaltung und die Symbole der Feier selbst sollen Kindern ermöglichen, sich mit ihrem Leben auseinanderzusetzen und Zuspruch, Ermutigung und Erleichterung zu erfahren.
- Vor dem persönlichen Segen werden die Kinder zum Beichtgespräch beim Priester eingeladen. Danach wird wie im Ablauf beschrieben der Segen von mehreren Personen gesendet. Wird der Segen in das Beichtgespräch integriert, ist auch hier auf das Bedürfnis des Kindes Rücksicht zu nehmen (Handauflegen, Kreuzzeichen auf die Stirn...).
- Die vorgeschlagenen Lieder findet man in folgenden Liederbüchern:  
LRG = Liederbuch Religion Grundschule  
DMU = Du mit uns – Neue Lieder für Jugend und Gemeinde (Haus der Stille)  
LP = Lobpreis – Lieder für Gottesdienste, Kinder- und Jugendpastoral  
GL = Gotteslob

*Bei kursiv gedruckten Texten handelt es sich um Vorschläge zur praktischen Durchführung.*

**Für die Gestaltung des Beichtgespräches gelten die Regelungen aus dem Behelf „Unter Vier Augen – Verantwortungsvoller Umgang mit Nähe und Macht im Seelsorgegespräch, im Beichtgespräch und in der geistliche Begleitung der Erzdiözese Wien“.** Den Behelf findest du zum Download unter [versoehnung.jungekirche.wien](http://versoehnung.jungekirche.wien)

## 3. VERSÖHNUNGSNACHMITTAG



### A VORBEREITUNG & GEWISSENERFORSCHUNG

Dieser Teil kann auch im Rahmen einer Gruppenstunde, eines Workshops oder eines Versöhnungsnachmittages durchgeführt werden.

*In der Mitte eines Sesselkreises wird eine Kerze entzündet.*

*Dazu wird erklärt:*

#### WIE IN EINEM HELLEN HAUS: WENN DAS ZUSAMMENLEBEN GELINGT

*L fordert zwei Kinder auf, aus dem hellen Tuch ein Haus zu legen.*

L: Ein helles, freundliches Haus ist entstanden. Was könnte dieses Haus bedeuten? Wie geht es den Bewohnern und Bewohnerinnen? Wie gehen die Menschen miteinander um? Was könnt ihr schon beitragen, dass es im Haus hell und freundlich ist?

*Die Antworten der Kinder werden von den Begleiter/innen auf Kärtchen geschrieben und*

*ins Haus gelegt. (Der Großteil könnte schon vorbereitet sein): freundlich – respektvoll – sie teilen – sie sind ehrlich – sie hören einander zu – sie kümmern sich um andere – nehmen Rücksicht – beschützen einander – sie schützen auch das Haus – sie vertragen sich – sie helfen einander – sie reden gut übereinander – ...*

*In kleineren Gruppen können die Kinder und Eltern auch selbst Kärtchen beschriften und dann vorlesen und ins Haus legen.*

L: Wenn wir leben, wie Jesus es uns gezeigt hat, wird es bei uns froh und hell. Dann spüren wir Gott in unserer Mitte.

*Die Kerze wird in das Haus gestellt.*

L: Ich möchte euch heute eine Geschichte aus der Bibel erzählen. Ihr kennt sie vielleicht. Hört trotzdem genau zu.

*L nimmt die Heilige Schrift und liest vor oder erzählt den ersten Teil aus der Geschichte vom Barmherzigen Vater (siehe Anhang S. 15).*

## TEIL 1 – VERLORENGEHEN

L: Der Sohn ist aus dem hellen Haus des Vaters weggegangen. Zuerst ging es ihm noch gut, doch dann wurde es immer dunkler in ihm drinnen. Er ist sozusagen in einem dunklen Haus gelandet. – Mag das jemand für uns bauen?

*Ein oder zwei Kinder legen ein Haus aus dunklen Tüchern. Dieses Haus steht dem hellen gegenüber.*

Wie fühlt sich der Sohn jetzt?

*Kinder sammeln im Gespräch: traurig – bedrückt – schlecht – unruhig – ihm ist kalt – hungrig...*

Manchmal gehen Menschen auch so miteinander um, dass sie andere mit ihrem Verhalten traurig machen. Das kennst du wahrscheinlich auch selbst. Vielleicht ist es dir auch schon passiert, dass du jemanden traurig gemacht hast. Was fällt euch ein, wo Menschen traurig werden? Wodurch wird es zwischen Menschen ungemütlich? Wodurch werden Menschen verletzt? – *Mögliche Antworten wurden schon vorab auf grauen oder braunen Kärtchen notiert. Bei Bedarf wird ergänzt.*

*Helfen Sie den Kindern weiter, in dem Sie die wichtigen Lebensbereiche ansprechen:*

- *Mitmenschen (streiten, lügen, den Eltern nicht folgen, kein guter Freund sein...)*
- *Beziehung zur Umwelt – sie ist wie ein Haus, in dem wir wohnen (Lebensmittel verschwenden, etwas achtlos wegwerfen...)*
- *Beziehung zu sich selbst (in Handyspiel versinken...)*
- *Beziehung zu Gott (manchmal spüren, was man machen sollte, aber dann doch nicht tun...)*

*Die Antworten/grauen Kärtchen werden ins schwarze Haus gelegt.*

*Für große Gruppen können Kärtchen vorbereitet werden, z.B. anlügen – Geheimnis verraten – ausschimpfen – verspotten – neidig oder geizig sein – Freunde ausgrenzen – achtlos etwas wegwerfen – jemanden beleidigen....*

*In kleinen Gruppen können Eltern und Kinder selbst schreiben.*

L: Manchmal machen wir uns schuldig: Wir tun etwas, das nicht in Ordnung ist oder tun etwas Gutes nicht. Dann wird es zwischen und den anderen ungemütlich.

## TEIL 2 – UMKEHR. AUFBRUCH. NEUBEGINN

L: Der Sohn ist weggegangen aus dem freundlichen Haus, er war bei seinem Vater und es ging ihm gut. Weit weg von seinem Vater ist dunkel und kalt. Es geht ihm gar nicht gut. – Hören wir, wie die Geschichte weitergeht.

*Der zweite Teil des Gleichnisses wird vorgelesen/erzählt (Siehe S. 15).*

L: Welche Überschrift würdet ihr der Geschichte geben?

*(Die Kinder selbst formulieren lassen. Es geht nicht nur um den verlorenen Sohn – noch viel wichtiger: den barmherzigen Vater).*

Diese Geschichte ist ein Gleichnis, das Jesus seinen Freunden erzählt hat. Er wollte aber noch mehr erzählen, als man auf den ersten Blick sieht. Auf den ersten Blick geht es um seinen Sohn, der von zuhause fortgeht. Er hat sich einen falschen Weg ausgesucht und hat sich von seinem Vater entfernt.

Wir wollen noch genauer hinschauen: So wie der Sohn gehen auch wir manchmal falsche Wege. Wir tun etwas, was uns und anderen nicht guttut – wir begehen Sünden und werden schuldig. **(Beispiele der Kinder einbringen).**

Die Geschichte zeigt uns: Gott liebt uns immer. Wir dürfen unsere Sünden zu ihm bringen. Wenn wir sie ihm zeigen wollen, dann kommt er uns sogar entgegen wie der Vater dem Sohn. Gott möchte, dass es uns gut geht.



## GOTT UM ERBARMEN BITTEN

### Lied

Manchmal bin ich blind (LRG 254)

Herr, erbarme dich (LRG 255)

Herr, erbarme dich (DMU 146/LP 198)

### PAUSE



## B VERSÖHNUNGSLITURGIE

*Dieser Teil kann im Anschluss in der Kirche gefeiert werden.*

*Die beiden Häuser werden vorab aufgelegt und einige Kärtchen von der Vorbereitungseinheit ausgewählt. Sie liegen noch nicht darauf.*

### ERÖFFNUNG

#### Lied

Einfach nur so (LRG 54)

Wir feiern heute ein Fest (GL 718)

Wir wollen aufstehen, aufeinander zugehen (LRG 9)

L: Wir sind hier zusammen im + Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

*In der Mitte eines Kreises (...) wird eine Kerze (Osterkerze) entzündet. Dazu wird gebetet:*

### MIT DER SCHULD ZU GOTT KOMMEN

L: Gott, du bist uns nahe und gehst mit uns. Du kennst uns und liebst uns. Du willst, dass es uns gut geht. Meistens gelingt uns, so zu leben, wie Jesus es uns gezeigt hat.

Erinnert ihr euch, wie ihr dazu beitragen könnt, dass es im Haus hell und freundlich ist? – **Kinder bringen ihre Beispiele im Gespräch.**

Wenn der Teil B. Versöhnungsliturgie nicht direkt im Anschluss an Teil A stattfindet:

L: Evangelium vom Barmherzigen Vater (**vorgetragen oder nacherzählt**).

**Die Nacherzählung kann enden mit Kernaussagen der Bibelstelle. – Z.B. erzählen bis zur Entscheidung zur Heimkehr und dann:**

„Der Vater sah ihn schon von weitem. Er hatte Mitleid mit ihm, lief ihm entgegen und umarmte und küsste ihn. Der Sohn sagte: Vater, ich habe mich schlecht gegen Gott und gegen dich benommen.

Ich habe es nicht verdient, dass ich noch dein Sohn bin und du mir etwas gibst. Aber ich will bei dir als Tagelöhner arbeiten.

Da drehte sich der Vater um, rief seine Diener und befahl: Vorwärts! Holt das schönste Kleid und zieht es ihm an! Bringt ihm Schuhe! Steckt ihm einen Ring an den Finger! Schlachtet das Kalb! Wir wollen ein Fest feiern. Denn mein Sohn war tot, aber jetzt lebt er wieder. Er war verloren, aber jetzt haben wir ihn wiedergefunden! Bald feierten sie ein großes Fest und alle waren fröhlich.“

Laubi, Werner/Fuchshuber, Annegret: Kinderbibel, Verlag Ernst Kaufmann, Lahr, 142018, 237f.

L: Wort des Lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

## Antwortlied

L: Manchmal sind wir lieblos. Wir werden schuldig. Es fühlt sich an wie in einem dunklen Haus. Erinnert ihr euch noch, wann es dunkel und ungemütlich wird? – Kinder bringen ihre Beispiele im Gespräch

L: Wenn Freundlichkeit und Liebe verlorengehen, dann wünschen wir uns ein Licht, das uns einen Ausweg zeigt.

Guter Gott, du schenkst uns dieses Licht. Hilf uns, dass wir gemeinsam so leben, wie Jesus es gezeigt hat und wie es uns guttut.

L: Heute darfst du Gott zeigen, was bei dir manchmal dunkel ist und wo du lieblos warst. Manche Dinge habt ihr schon laut gesagt. Manche hast du vielleicht für dich behalten und spürst sie in dir. Du darfst Gott sagen, was dir leidtut und ihn um Verzeihung bitten.

## Lied

Manchmal bin ich blind (LRG 254)

Herr, erbarme dich (LRG 255)

Herr, erbarme dich (DMU 146/LP 198)

## GEMEINSAMES VERSÖHNUNGSGEBET

**Alle Mitfeiernden stehen zum Gebet auf.**

L: Guter Gott, du bist gut und du liebst uns. Du kommst uns mit offenen Armen entgegen wie der Vater in der Geschichte. Du willst für uns ein frohes, helles Leben. Du willst, dass auch wir Gutes tun. Manchmal gelingt das nicht. Wir bitten dich um Vergebung.

**Verwenden Sie für das Versöhnungsgebet ausgewählte Karten aus dem dunklen Haus! Die Antwort lautet wie hier vorgesehen:**

L: Manchmal lache ich andere aus. (oder ein anderes Beispiel)

L:/A: Es tut mir leid. Vergib mir.

L: Manchmal brauchen Menschen meine Hilfe. Aber ich schaue einfach weg.

L:/A: Es tut mir leid. Vergib mir.

L: Manchmal schimpfe ich über andere und habe böse Worte für sie.

L:/A: Es tut mir leid. Vergib mir.

L: Manchmal werfe ich etwas achtlos weg und beschütze unsere Erde nicht.

L:/A: Es tut mir leid. Vergib mir.

L: Manchmal will ich nicht mit anderen teilen und schaue nur auf meinen Vorteil.

L:/A: Es tut mir leid. Vergib mir.

L Manchmal lüge ich andere an.  
L:/A: Es tut mir leid. Vergib mir.

L: Manchmal höre ich dich, Gott in meinem Herzen, aber ich will nicht mit dir reden.  
L:/A: Es tut mir leid. Vergib mir.

L: Gott, du bist gut. Du vergibst die Sünden und schenkst uns deinen Frieden. Mit deiner Lieber dürfen wir neu anfangen.  
Gib uns den Mut, einander zu verzeihen und hilf uns, gut zueinander zu sein. Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn.  
A: Amen.

### **Danklied**

Gottes Liebe ist so wunderbar (LRG 17/LP 140) *(kann auch getanzt werden)*

## DAS GUTE WECKEN – VORSÄTZE FASSEN

---

L: Vieles können wir gut: aufeinander hören, jemanden trösten, die Plastikflasche richtig entsorgen und nicht auf den Boden werfen... Du kannst viel dazu beitragen, dass es sich so anfühlt wie in dem freundlichen, hellen Haus.  
Überlege dir: Was kannst du beitragen zu dem hellen Haus? Was kannst du wieder gut machen, wenn du jemandem etwas zu leide getan hast?

Dann darfst du eine Rolle aus Krepp-Papier nehmen und darfst sie von der Kerze ausgehend aufrollen.  
Wenn du magst, kannst du laut sagen, was du besonders gut kannst, was du in Zukunft gut machen möchtest oder wo du etwas wieder gut machen möchtest.

*Ein Kind – und natürliche alle Mitfeierenden – bekommen nacheinander eine Rolle Papier (bunte, helle Farben wie die Tücher rund um die Kerze). Der Streifen wird ausgehend von der Kerze entrollt. Wenn helles und dunkles Haus nicht zu weit auseinander sind, können die Strahlen sogar bis ins dunkle Haus reichen.*

Seht ihr, was entstanden ist? – Eine Sonne!  
Sie steht für die Dinge, die ihr gut könnt und die ihr in Zukunft wieder gut machen wollt.  
Mit euren Stärken leuchtet ihr in die Welt hinein. Ihr macht sie heller!

Hier bietet sich an:

## SAKRAMENTALE BEICHTE

---

(Anregungen siehe S. 13)

## PERSÖNLICHER SEGEN

L: Segnen bedeutet, Gott meint es gut mit dir, er beschützt dich und geht mit dir.  
Ihr dürft jetzt einzeln nach vorne kommen und euch segnen lassen.  
Du darfst dir aussuchen, wie du gesegnet werden möchtest (*Symbole für Segensgesten im Anhang ab Seite 16*):



Durch ein Kreuzzeichen auf die Stirn.



Oder wenn du magst, werden wir dir beim Gebet die Hände auf den Kopf legen oder



Wir reichen einander die Hände.

Zeige einfach auf das passende Symbol. Wenn dir noch etwas durch den Kopf geht und du es sagen möchtest, kannst du das auch tun. Nach dem Segensgebet machst du ein Kreuzzeichen und antwortest mit Amen.

**Die Kinder kommen einzeln zum Segen.**

### **Segensgebete zur Auswahl**

L: Der Gott des Friedens und der Versöhnung schenke dir die Kraft, Fehler wiedergutmachen und den anderen zu verzeihen. So segne dich der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Kind: Amen.

L: Gott schenke dir Mut für einen Neuanfang, damit du Gutes tust. Er begleite dich mit seinem Segen. Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Kind: Amen.

L: Gott segne dich und halte seine Hand über dich. Der gute Gott schenke dir Vertrauen zu ihm und zu Jesus, unserem Freund. Er segne dich und alle Kinder. Das gewähre dir der liebe Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Kind: Amen.

## VATER UNSER

L: Wir sind nicht allein. Wir alle versuchen, immer wieder das Gute zu tun und so zu leben, wie Jesus es uns gezeigt hat. Gemeinsam fällt es leichter.

Reichen wir einander die Hände und beten wir, wie Jesus es selbst getan hat:

Vater unser...

## FRIEDENSGRUSS

L: Beim Friedensgruß geben wir einander die Hand und sagen: Der Friede sei mit dir. Das bedeutet auch, dass wir dem anderen verzeihen. Jesus, du hast zu deinen Freunden gesagt: Meinen Frieden gebe ich euch. Darum bitten wir dich: Schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf unser Vertrauen in dich. Schenke uns den Frieden untereinander.

Jesus sagt: Der Friede sei mit euch!

A: Und mit deinem Geiste.

L: Geben wir uns die Hände zum Zeichen des Friedens und der Versöhnung.  
(*alle, die möchten, dürfen sich die Hand geben*)

## GOTT DANKEN

**Lied** Dank sei dir (DMU 401)

## ENTLASSUNG

L: Gott, du hast uns lieb und bist immer für uns da. Wir danken dir dafür und beten: Segne uns, segne unsere Familien und Freunde und alle Menschen, die dich brauchen.

Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

L: Gehen wir hin und bringen wir den Frieden. A: Dank sei Gott dem Herrn.

## C SARRAMENTALE BEICHTE - ANREGUNGEN

*Impulse für das Gespräch mit Kindern*

*Die Kinder werden zum persönlichen Gespräch beim Priester eingeladen. Gestalten Sie dazu einen eigenen Platz mit zwei Stühlen, einem Tischchen mit einer Kerze und eventuell einer Bibel. Empfehlenswert ist, wenn dieser Ort gut einsichtig ist, aber doch weit genug von den anderen entfernt, dass ein persönliches Gespräch möglich ist. Nach dem Gespräch dürfen die Kinder zum Segen gehen.*

Kreuzzeichen

(kann entfallen, wenn das Beichtgespräch in einen Gottesdienst **eingebunden** ist)

**Gespräch**

Wenn der Priester das Kind durch das Gespräch begleitet, kann sich ein natürlicher Gesprächsablauf entwickeln, der Kindern Angst oder Stress nimmt.

**Gesprächsanregungen könnten sein:**

Wenn du magst, dann erzähle mir...

Was macht dich froh? Wann fühlst du dich so wie der Sohn im hellen Haus?

Was trägst du bereits bei, dass es so freundlich ist, wie im hellen Haus?

**Die Antwort der Kinder wertschätzen und bestärken: Du tust schon viel Gutes und baust mit am Frieden in der Welt!**

Gibt es etwas, das dich traurig macht oder nachdenklich?

Sind dir Situationen eingefallen, wo es dir nicht gelungen ist, so zu handeln, wie Jesus es vorschlägt (oder dass es so freundlich ist, wie im „hellen“ Haus?)

Was tut dir leid? Welches Verhalten tut dir leid?

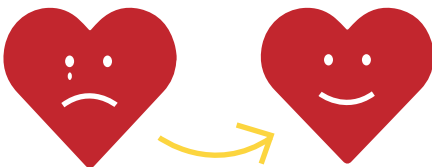
**Oder unterstützen Sie den Gesprächsverlauf mit Bildern wie diesen:**



Was macht dich froh?  
Was kannst du Gutes tun?



Was macht dich traurig?  
Was tut dir leid?



Was möchtest du ändern?  
Was nimmst du dir Gutes vor?

**Vergebungsbitte/Lossprechung****Persönlicher Segen**

Durch den Priester zum Abschluss des Beichtgesprächs, dabei dem Kind Mut machen, das Gute, das es schon tut, weiterhin zu tun.

Oder wie in der Feier vorgesehen.

## 4. ANHANG



### WEITERE IDEEN FÜR EIN FEST



Beenden Sie den Nachmittag mit einer festlichen Jause für die Kinder und deren Bezugspersonen.

In einem **Bewegungselement** (Schwungtuch oder Tanz) kann sich Freude ausdrücken.

Ein Beichtbrezel kann bei der Jause geteilt werden.

Außerdem kann die Symbolik erklärt werden: Ein Brezel sieht fast aus wie zwei Arme, die jemanden umarmen. Das Fest der Versöhnung sagt: Gott hat dich lieb, immer! Er umarmt dich wie der barmherzige Vater den Sohn in der Geschichte. Die Kinder bekommen Brezen, können sie mit Freunden/Familie teilen und dürfen sie sich schmecken lassen.

#### **Liedvorschläge**

Geh mit uns (LRG 52/DMU 450 Kehrsvers/LP 117 Kehrsvers)

Halte zu mir guter Gott (LRG 85/LP 168)

Gottes guter Segen sei mit euch (LRG 230)

Gott steht hinter dir (DMU 365)

Geh mit Gott (DMU 446)

Ein Licht geht uns auf (LRG 15/DMU 16)

Wir tragen dein Licht (LRG 129/LP 486)

Wir empfangen dein Licht (LRG 190)

## DIE GESCHICHTE VOM BARMHERZIGEN VATER

---

### Teil 1

Jesus erzählte den Leuten eine Geschichte:

„Ein Vater hatte zwei Söhne. Der Jüngere sagte zu ihm: Wenn du einmal stirbst, Vater, dann bekomme ich einen Teil von deinen schönen Kleidern, von deinem wertvollen Schmuck, von deinem Gold – von allem, was dir gehört. Aber ich kann nicht warten, bis du gestorben bist. Ich möchte alles jetzt schon haben.

Da verteilte der Vater das, was er besaß, unter seine beiden Söhne. Der Jüngere verkaufte sogleich alles, was er bekommen hatte und zog mit dem Geld von seinem Vater weg an einen fremden Ort.

Dort lebte er in Saus und Braus, bis er die letzte Münze verjubelt hatte.

Gerade zu dieser Zeit brach eine Hungersnot aus. Der junge Mann hatte nichts mehr zu essen. Es ging ihm sehr schlecht. Er suchte Arbeit und fand endlich eine Stelle als Schweinehirt. Er war so hungrig, dass er am liebsten die Abfälle für die Schweine gegessen hätte. Aber die Schweine ließen ihn nicht an ihr Fressen.

### Teil 2

Da dachte er: Die Tagelöhner, die bei meinem Vater arbeiten, haben es gut. Sie bekommen genug zu essen. Und ich soll hier verhungern? Ich will wieder heimgehen und zu meinem Vater sagen: Vater, ich habe mich schlecht gegen Gott und gegen dich benommen. Ich habe es nicht verdient, dass ich noch dein Sohn bin und du mir etwas gibst. Ich habe es nicht verdient, dass ich noch dein Sohn bin und du mir etwas gibst. Aber ich möchte bei dir als Tagelöhner arbeiten.

So machte er sich auf den Weg zu seinem Vater.

Der Vater sah ihn schon von weitem. Er hatte Mitleid mit ihm, lief ihm entgegen und umarmte und küsste ihn. Der Sohn sagte: Vater, ich habe mich schlecht gegen Gott und gegen dich benommen. Ich habe es nicht verdient, dass ich noch dein Sohn bin und du mir etwas gibst. Aber ich will bei dir als Tagelöhner arbeiten.

Da drehte sich der Vater um, rief seine Diener und befahl: Vorwärts! Holt das schönste Kleid und zieht es ihm an! Bringt ihm Schuhe! Steckt ihm einen Ring an den Finger! Schlachtet das Kalb! Wir wollen ein Fest feiern. Denn mein Sohn war tot, aber jetzt lebt er wieder. Er war verloren, aber jetzt haben wir ihn wiedergefunden! Bald feierten sie ein großes Fest und alle waren fröhlich.“

Laubi, Werner/Fuchshuber, Annegret: Kinderbibel,  
Verlag Ernst Kaufmann, Lahr, <sup>14</sup>2018, 236f.



## SYMBOLE FÜR SEGENSGESTEN

Zum Download unter [versoehnung.jungekirche.wien](https://www.versoehnung.jungekirche.wien)









**Impressum**

Junge Kirche der Erzdiözese Wien, Stephansplatz 6, 1010 Wien, [sakramente.jungekirche.wien](http://sakramente.jungekirche.wien)

Mag. Doris Schmidt, Fachreferentin für Sakramentenpastoral/EK

1. Auflage, Wien 2020.

Druck: gugler\*print, Auf der Schön 2, 3390 Melk/Donau, Cradle-to-Cradle-Druckprodukt;

Design & Layout: Claudia Dießner BA

In dieses Modell sind die Ideen vieler engagierter Frauen und Männer eingeflossen. Danke!